

# Der Durchblick

im November 2024

monatlich erscheinender Newsletter der FREIEN WÄHLER Werra-Meißner

## **Klinik Werra-Meißner benötigt unsere Unterstützung**

Die Fraktion der FREIEN WÄHLER bemüht sich, damit die kreiseigenen Krankenhäuser auskömmlich finanziert werden. So brachte die Fraktion FW eine Resolution in den Kreistag an die Bundes- und Landesregierung ein, die im Ausschuss von der SPD als nicht notwendig eingestuft wurde. Nun hat die Fraktion die Resolution noch einmal leicht bearbeitet, richtet sie nur an die Hess. Landesregierung und bringt sie für die Kreistagsitzung am 11.11. erneut ein.

### ENTWURF DER FREIEN WÄHLER:

#### Resolution an die Hess.

#### Landesregierung:

### **Keine Zustimmung zum KHVVG ohne gravierende Änderungen des Gesetzes!**

Der Kreistag Werra-Meißner fordert die Hess. Landesregierung auf, dem Entwurf eines Krankenhausversorgungsverbesserungsgesetzes (KHVVG) im Bundesrat nicht zuzustimmen. In einem Vermittlungsverfahren müssen als Bedingung ein vollständiger Ausgleich der Inflationslücke der Jahre 22 bis 24 durch eine entsprechende Anhebung des Landesbasisfallwertes sowie Verbesserungen der Vorhaltefinanzierung und die Erfüllung weiterer Forderungen der Länder in der Stellungnahme des Bundesrats zum KHVVG erfolgen.



© Grafik: Lorenz Faßhauer

Alle Bundesländer sowie die Deutsche Krankenhausgesellschaft (DKG) sehen die Notwendigkeiten zur Verbesserung des neuen Krankenhausgesetzes. Der Deutsche Landkreistag und der Hess. Landkreistag fordern die Landkreise zu Resolutionen für eine Änderung des KHVVG auf, nur die SPD im Werra-Meißner-Kreis erachtete dies in der Ausschusssitzung am 30.10. als vollkommen unnötig ...

### Aus der Begründung der FREIEN WÄHLER in der Resolution:

Der Kreistag des Werra-Meißner-Kreises ist wegen der finanziellen Lage seiner Klinik Werra-Meißner sehr besorgt und muss sie als kommunaler Träger wie viele andere hessische Landkreise mittlerweile seit zwei Jahren finanziell massiv stützen, damit sie ihrer Aufgabe für die Menschen im Landkreis nachkommen kann.

So stehen allein aus dem Jahr 2023 bereits 2,4 Mill Euro aus, die inzwischen im Gesundheitsministerium ange-mahnt wurden und zur Liquidität der Klinik nicht zur Verfügung stehen. Die Landesbasisfallwerte fangen die seit Jahren steigenden Kosten nicht vollständig auf, es besteht eine strukturelle Unterfinanzierung der Betriebskosten. Die Kosten-Erlös-Lücke aus den Jahren 2022 und 2023 belastet die Krankenhäuser weiterhin extrem. Zwischen den Kostensteigerungen der Jahre 2022 und 2023 und den Preissteigerungen im selben Zeitraum liegen rund 6,4% Differenz. So betragen die Kostensteigerungen durch z.B. Inflation und Tarifsteigerungen etc. rund 13 %, doch die Erlössteigerungen betragen dagegen nur rund 6,6 %. Dieses durchschnittliche strukturelle Defizit werden die Krankenhäuser nun auch in den kommenden Jahren mit sich herumschleppen, wenn sich politisch nichts mehr ändert.

**(In seiner Sitzung m 11.11. wird der Kreistag diese Resolution behandeln.)**

# **Unsere Bildungsveranstaltung der FREIEN WÄHLER vom Oktober:** ***Klimawandel und Energiepolitik - Herausforderungen für alle***

***-Interessante Themen mit und durch die FREIEN WÄHLER-***

**Witzenhausen** Eine gut besuchte Bildungsveranstaltung der FREIEN WÄHLER Werra-Meißner zum Thema Klimawandel und Energiepolitik gestaltete der Klimamanager der Stadt Witzenhausen, Herr Jürgen Binning, mit einem Power-Point-Vortrag anschaulich und verständlich für die ca. 25 Teilnehmer in der letzten Woche in Witzenhausen.

Die Veranstaltung wurde vom **FWK Hessen - das Bildungswerk für FREIE und WERTEORIENTIERTE Kommunalpolitik in Hessen** finanziert.

Anhand von Graphiken und statistischen Belegen wurde erklärt, wie Extrem-Wetter-Ereignisse, CO-2-Budget und Klimaschutzziele zusammenhängen. Der Begriff Klimawandel wurde am Unterschied von Klimaschutz und Klimaanpassung präzisiert, um letztlich aufzuzeigen, dass die Haushalte in Deutschland anteilmäßig die meiste Energie verbrauchen.

Als Co-Referent informierte Fraktionsvorsitzender Hölzel über kommunalpolitische Konsequenzen. So müssen Städte eine kommunale Wärmeplanung erarbeiten. Nachdem nun Ruhe in die Heizungsdiskussion des im letzten Jahr unglücklich formulierten Heizungsgesetz eingekehrt sei, haben viele Hausbesitzer verdrängt, dass ab 2028 die Umstellung auf erneuerbare Energie ansteht.

Referent Binning zeigte dazu die finanziellen staatlichen Förderungen in der Bundesrepublik auf, die eine Umstellung auf moderne Heizungen mit Wärmepumpen erleichtern können. Es war Konsens bei den

Teilnehmern, sich frühzeitig mit diesen Umstellungen und Fördermöglichkeiten auseinanderzusetzen und etwa Energieberatungen in Anspruch zu nehmen.

In einer anschließenden regen Diskussion wurde deutlich, dass die Thematik nicht nur für die Anwesenden von großer Bedeutung ist, sondern alle Gesellschaftsschichten betrifft.

Mit einem Zitat von Marie von Ebner-Eschenbach beendete Dipl.-Ing. Jürgen Binning seinen Vortrag: „Was wir heute tun, entscheidet darüber, wie die Welt morgen aussieht.“



Landrätin Rathgeber, Referent Binning, Vorsitzender Janisch  
 Foto: A. Hölzel

**„Eine Topveranstaltung!“**  
 So das Resümee der Teilnehmerinnen und Teilnehmer.

**Klimawandel und Energiepolitik -**  
 eine Herausforderung für Bürgerschaft, Kommunen und Immobilienbesitzer/-innen.

Eine gut besuchte Bildungsveranstaltung der FREIEN WÄHLER Werra-Meißner zum o.g. Thema. Jürgen Binning, Klimamanager der Stadt Witzenhausen, gestaltete den Vortrag mit PP-Präsentation anschaulich und verständlich für die teilnehmenden Personen. Als Co-Referent informierte Fraktionsvorsitzender Andreas Hölzel über die evtl. kommunalpolitischen Konsequenzen. Eine anschließende rege Diskussion bestätigte uns, wie wichtig es war, so eine Veranstaltung durchzuführen. Wir freuen uns schon auf ein weiteres Treffen im nächsten Jahr zu einem dann aktuellen Thema.

Die Stadt Witzenhausen verlängert den Vertrag des Klimamanagers nicht. Dipl.-Ing. Binning fängt daher am 1.12. in Baunatal an. Die wissen die zeitgemäße Arbeit fürs Klima zu schätzen. Schade fürs Witzenhäuser Klima...



**FREIE  
 WÄHLER**  
 Werra-Meißner

#Bürgerwillen durchsetzen

**Wussten Sie...**

.. dass dieses Jahr an weit über 300 Stunden so viel Fotovoltaik-Strom über die Mittagszeit produziert wird, dass der deutsche Strom dann nicht nur ins europäische Ausland verschenkt wird, sondern wir sogar noch für diese Abnahme bezahlen, weil sonst unsere Stromnetze zusammenbrechen?

Und wussten Sie, dass Sie diese Negativkosten wegen des EE-Gesetzes über Ihren Stromtarif mitbezahlen? Denn weil die Bundesregierung Betreibern von Solaranlagen einen bestimmten Strompreis garantiert, steigen die Ausgaben dafür an sonnigen Tagen immens an. Das geplante Budget für dieses Jahr muss nahezu verdoppelt werden. Die Ampel sucht nach Auswegen.

Ein Jahr hat 8.760 Stunden und an 69 Stunden davon haben wir 2022 Strom ins Ausland verschenkt, zum Beispiel nach Frankreich, wo die stolzen Atomkraftwerke entweder gewartet wurden oder wegen fehlender Kühlung nur eingeschränkt arbeiten konnten. Im Jahr 2023 verschenkte Deutschland an 325 Stunden Strom ins Ausland. Im Jahr 2024 waren es bis 6. Juli schon 303 Stunden, an denen wir Strom verschenkten oder noch draufzahlten (Quelle: BILD). Damit wurde zur Jahresmitte 2024 bereits fast so viel Strom verschenkt wie im gesamten Jahr 2023. Für die Steuerzahler ist der Ökostrom-Boom ein Problem. Denn: Die Besitzer von Solar- und Windanlagen erhalten einen festen Preis für jede produzierte Kilowattstunde Strom – selbst wenn an der Börse Strom verschenkt wird. Und je mehr verschenkt wird, umso mehr muss der Steuerzahler draufzahlen.

Und trotzdem werden weiter Fotovoltaikanlagen auf unseren deutschen Äckern gefördert und gebaut...

## Dieses Jahr explodieren die Stunden mit negativen Strompreisen

Stunden kleiner gleich 0 an der Strombörse bis einschließlich 6.7.2024

■ bis 10   ■ 11-20   ■ 21-30   ■ 31-40   ■ 41-50   ■ über 50

Jahr	Jan	Feb	Mrz	Apr	Mai	Jun	Jul	Aug	Sep	Okt	Nov	Dez	Summe
2010	2		3		2	3						2	12
2011	4	4				2						5	15
2012	20		1	1							2	34	58
2013	5		6		2	20			2	5		24	64
2014	1	3	13	3	10			6				28	64
2015	29	8	14	14	17		3		14		19	11	129
2016	6	14	6		21		2				14	35	98
2017	3	5		16	17		7	8	9	40	1	43	149
2018	44	5	22	3	33				3	7		21	138
2019	35	9	43	16	19	41	2	11	15	4		38	233
2020	3	80	41	49	41	12	24	4	6	18	9	25	312
2021		9	30	22	40	9	12	12		7		5	146
2022	4	5	6	6	17	3	3					31	75
2023	14		9	11	39	23	62	23	23	40	3	78	325
2024	18	8	20	63	84	72	38						303

info.BILD.de | Quelle: Manuel Frondel / RWI – Leibniz-Institut für Wirtschaftsforschung e.V

# Klarstellung

Der Bund zahlt ?  
Nein, WIR bezahlen !

Das Land zahlt ?  
Nein, WIR bezahlen !

Die Kommune zahlt ?  
Nein, WIR bezahlen !

**WIR = die Steuerzahler !**

  
**FREI  
WÄHLER**  
Werra-Meißner

#Bürgerwillen durchsetzen

## Verlauf der Ausschusssitzungen vom 30.10.2024

Wir berichten über wesentliche Tagesordnungspunkte

### Negative Haushalte ab 24

Der Nachtragshaushalt des Werra-Meißner-Kreises weist dieses Jahr ein Defizit von 24 Mill. Euro aus. Prognosen für 2025: Minus 13,5 Mill. Euro; 2026: Minus 9 Mill. Euro und 2027 Minus 8 Mill. Euro. Gründe sind die finanzielle Unterstützung unserer Klinik (s. Seite 1), gestiegene Sozialausgaben, die schlechte Wirtschaftslage, gestiegene Lohnkosten, und ansteigende Fallzahlen bei Sozial- und Jugendhilfeleistungen sowie bei Asylbewerbern. Die Verwaltung mit Landrätin Rathgeber erarbeitete nun pflichtgemäß ein Haushaltssicherungskonzept, das u.a. die Anhebung der Kreisumlage vorsieht. Das ist das Geld, was die Gemeinden im Kreis an den Landkreis abführen müssen. Ohne diese Anhebung würde der Haushalt vom Regierungspräsidium nicht genehmigt. SPD-Mann Jeanrond lehnte das erst mal ab. Dabei sind aber sehr viele finanzielle Probleme von der SPD-geführten Bundesregierung zu verantworten. Die Landrätin hat vorsorglich eine Haushaltssperre verfügt – es wird nur das Geld ausgegeben, das absolut notwendig ist.

### Auf die Schweinepest vorbereitet:

### Verwaltung berichtet nach einem Antrag der FW

Unser Landkreis nimmt auf Nordhessenebene eine Vorreiterrolle bei der Beprobung von Wildschweinen auf die Afrikanische Schweinepest ein, wie Fr. Dr. Schulze vom Kreisveterinäramt berichtete. In Südhessen waren vermehrt ASP-Fälle aufgetreten, was dann u.a. zur Folge hatte, das einige Schweinemastbetriebe ihren Bestand schlachten und entsorgen mussten. Auch aus den Erfahrungen Südhessens wurde gelernt, die offensichtlich die Schweinepest gut gemanagt hatten. Die Schweinepest breitet sich aus Richtung Osteuropa auch in Hessen aus. Bisher ist der Werra-Meißner-Kreis nicht betroffen. Die Verwaltung ist jedoch gut vorbereitet, so werden z.B. Absperrzäune vorgehalten. Eine Maßnahme ist auch, auf Parkplätzen darauf hinzuweisen, keine Speisereste wegzuworfen

---

## Aus der Landes- und Bundespolitik

# Finanzieller Druck auf die Gemeinden und Kreise in Hessen steigt

Die Haushaltslage der Landkreise in Hessen rückblickend auf 2023 zeigte noch eine gemischte Bilanz. Im Jahr 2024 und den Folgejahren steigt der finanzielle Druck jedoch deutlich. Die Auswirkungen der Bundespolitik aber auch andere gesellschaftliche und wirtschaftliche Herausforderungen kommen in den kommunalen Strukturen an.

Der Kommunalbericht 2024 des Hessischen Rechnungshofes\* zeigt, dass die finanziellen Spielräume der Kommunen immer enger werden: die Haushalte zeigen Verluste auf, Rekordeinnahmen stehen noch höhere Ausgaben gegenüber. Als Folge steigen die Schulden immer weiter an.

Gerade Sozialleistungen stellen in Hessen eine erhebliche finanzielle Belastung für die Landkreise dar. Die Ausgaben für Sozialleistungen sind um 12%, die Sozialhilfe um 20% und die Ausgaben für Einrichtungen für die Pflege um 30% gestiegen.

Ebenfalls nicht unerheblich sind die Kosten für Kinderbetreuung. Auch die Kosten für die Unterbringung und Integration von Geflüchteten sind gestiegen. Hier wird für das Jahr 2024 mit Verlusten von 480 Millionen Euro gerechnet.

Weitere bedeutende Ausgabenbereiche sind Personalausgaben und Investitionen für Infrastrukturmaßnahmen.

Immer mehr Landkreise in Hessen fordern deswegen mehr finanzielle Hilfen von Bund und Land.

„Die finanziellen Stellschrauben der Gemeinden und Kreise sind begrenzt – eine weitere Belastung der Bürgerinnen und Bürger, vor allem in Anbetracht der allgemein schwierigen Lage in Deutschland, ist nicht hinnehmbar.“ so Pärisch, Landesschatzmeister FREIE WÄHLER Hessen.

### **Die FREIEN WÄHLER erneuern Ihre Forderung:**

**Wir fordern die Landes- und Bundesregierung auf, die sich zuspitzende Unterfinanzierung der (hessischen) Kommunen zu beenden. Die Abwärtsspirale, dass Kreise und Kommunen gezwungen werden, die Bürger immer weiter finanziell zu belasten, muss beendet werden.**

\*Quelle: [https://rechnungshof.hessen.de/sites/rechnungshof.hessen.de/files/2024-10/kommunalbericht\\_2024.pdf](https://rechnungshof.hessen.de/sites/rechnungshof.hessen.de/files/2024-10/kommunalbericht_2024.pdf)



---

### **Termine:**

Eröffnungsveranstaltung des Wärmepumpen-

kompetenzzentrums in den Beruflichen Schulen in Eschwege: 4.11. 15.30 Uhr

Kreistag: 11.11., 14 Uhr

Fraktion FW: 12.11. 19 Uhr

### **In eigener Sache:**

**Liebe Mitglieder und Freunde der FREIEN WÄHLER** Werra-Meißner, liebe Newslette-Leser: Mailen Sie uns Ihre Leserbriefe und Anregungen insbesondere zu Themen im Werra-Meißner-Kreis!

Verantwortlich im Sinne des Presserechts:

Geschäftsführer Waldemar Rescher

E- Mail: [geschaeftsstelle-FW-fraktion@t-online.de](mailto:geschaeftsstelle-FW-fraktion@t-online.de)

Anschrift:

Geschäftsstelle **FREIE WÄHLER** Fraktion

Schützenstr. 17, 37215 Witzenhausen

Unsere Homepage: [www.freiewaehler-wmk.de](http://www.freiewaehler-wmk.de)

---

**Grüße an Sie alle vom Geschäftsführer Waldemar Rescher und vom Vorsitzender Rainer Janisch, die für den Newsletter 11/24 verantwortlich zeichnen**

---